Erklärung zur Entwicklung, Nutzung und Verwertung der GRIGO-Skalen:

Für folgende Risiken/Kriterien standen die GRIGO-Skalen (geriatrische Assessments) von 2003 bis Ende 2008 über die Webseiten des Vincentz-Verlages sowie unter www.altenpflege-managen.de zur freien Nutzung als PDF als kostenloser Download zur Verfügung:

Sturzrisiko, Compliance, Weglauftendenz, Alltagskompetenz, Exsikkose, Malnutrition, Miktion

Sie waren jeweils 2-seitig. Die Texte auf der ersten Seite (s. Seite 2 dieses Dokuments) waren bis auf die Erläuterungen zur jeweiligen Skala im letzten Absatz identisch.

Die Nutzung war dabei nur Pflegenden innerhalb der eigenen Einrichtung erlaubt. Sowohl die Weitergabe als auch die Verwertung in anderen Formaten bzw. Systemen, wie Software wurde dabei ausdrücklich als zustimmungspflichtig deklariert.

Weil die Skalen jedoch vermehrt und ungenehmigt in Pflegesoftware an zu treffen waren wurden zunächst die Downloadmöglichkeiten, sowie die freie Nutzbarkeit als PDF Anfang November 2008 eingestellt. Seither sind alle Formulare der GRIGO-Prävention (GRIGO-Skalen und -Protokolle) kostenpflichtig.

Der Begriff „Open Source –projekt“ wurde in diesem Zusammenhang mit dem Aufruf zur aktiven Beteiligung an der Verbesserung und Weiterentwicklung der Skalen verwendet, die durch mich gesteuert und koordiniert werden sollte. Die freie Nutzbarkeit als PDF-Version sollte dabei erhalten bleiben, musste aber aus o.g. Gründen eingestellt werden. Rückmeldungen aus dieser Zeit beschränkten sich (leider) lediglich auf Anfragen nach weiteren Skalen. Demnach sind bzw. haben sich (weder im o.g. Zeitraum noch bis dato) keine weiteren Personen an den Entwicklungen der GRIGO-Skalen aktiv beteiligt.

Aktuell gibt es 9 GRIGO-Skalen/-Assessments (im November 2010 überarbeitet) mit den dazu gehörenden 7 Protokollen, die als die Formulare der GRIGO-Prävention bezeichnet und als solche vertrieben bzw. aufgrund entsprechender Vereinbarungen auch in Pflegesoftware genutzt werden.

Die Nutzungsbedingungen der im o.g. Zeitraum entstandenen GRIGO-Skalen gelten weiterhin. Es wird empfohlen jeweils die aktuellen Versionen zu nutzen, da in der Pflege generell die Verpflichtung besteht immer auf dem neuesten Stand zu arbeiten.

Sämtliche Rechte an den GRIGO-Skalen liegen, soweit ich sie nicht mit entsprechenden Vereinbarungen an Partnerunternehmen sowie Pflegeeinrichtungen vergeben habe, bei mir.

Neustadt/Aisch, 12.12.2010

Gunter Grigo
Hintere Kellereigasse 9
91413 Neustadt/Aisch

Herzlichen Dank für den Download und Ihr Interesse an den GRIGO-Skalen
Zuerst das rechtliche (muss ja sein).
Die GRIGO-Skalen dürfen ausschließlich einrichtungsintern kostenlos genutzt und vervielfältigt werden. Nicht jedoch für eigene Werbezwecke. Weitergabe über das Internet (z.download), Verlinkung, Abdruck und Implementierung in Software bedürfen der Zustimmung. Die Nutzung erfolgt auf eigene Verantwortung.

Warum GRIGO-Skalen?
Assessments sind hilfreiche Instrumente. Sie sollen die Entscheidungen über notwendige Maßnahmen in der Pflege unterstützen bzw. begründen. Das betrifft das An-, aber auch das Absetzen (das manchmal schlicht vergessen wird).

Allzu oft differieren die Ansichten über Indikationen bzw. Maßnahmen. In der pflegerisch-ärztlichen (interdisziplinären) Zusammenarbeit, zwischen Angehörigen und innerhalb der Pflegeteams selbst.
Wenn Abgrenzungen innerhalb der Assessments (wie hier in den GRIGO-Skalen) definiert und vereinbart sind können sie Klarheit und Einigkeit schaffen.

Ich hoffe, dass die GRIGO-Skalen diesem Anspruch gerecht werden können.

Die Pflege sollte selbst ihre eigenen Instrumente entwickeln um ihre Ansprüche definieren, steuern und erfüllen zu können. Deshalb erlangen Erhebungen und Messungen auch in der Pflege mehr und mehr Relevanz.
Dies ist der Antrieb für diese Assessments. Der Pflege sinn- und wertvolle Instrumente an die Hand zu geben. Darum die Entwicklung der GRIGO-Skalen, sowie des Pflegemonitors, der Pflegequalität mess-, vergleich- und entwickelbar macht. Siehe auch. www.pflegemonitor.de. Sie sind Teil der Qualitätssicherung, des QM, des Riskmanagements - insbesonders aber dienen sie der aktiven Qualitätsentwicklung.

Was kommt als Nächstes?
Es ist wichtig, dass Sie liebe Pflegekraft und Nutzer die GRIGO-Assessmentskalen nicht ganz selbstverständlich und in dem Glauben nutzen sie wären perfekt. Das sind sie mit Sicherheit nicht!
Betrachten Sie sie bitte als ein (neudeutsch) sog. "open source" Projekt, das es gemeinsam weiter zu entwickeln gilt. Will heißen: Beteiligen Sie sich an der Verbesserung und Weiterentwicklung. Geben Sie mir ein Feedback und teilen mir Sie Ihre Ansichten zu und Erfahrungen mit den Skalen bitte mit.

Die GRIGO-Skalen gibt es auch als EXCEL-Datei. Sie können dort Namen und Daten eintragen, die Indices werden automatisch berechnet und in ein Formular zum Ausdruck übertragen. Setzen Sie sich bitte mit mir in Verbindung. Meine Koordinaten finden Sie unter www.pflegemonitor.de (Pflegequalität messen, vergleichen, entwickeln ....) und www.altenpflege-managen.de, Fortbildungen, Seminare, Workshops.

Frohes Schaffen

Anmerkungen zur Erhebung des Sturzrisikos
Unter www.degam.de finden Sie wertvolle Informationen und wissenswertes zum Thema
sowie die gekürzte Internetfassung der DEGAM Leitlinie "Ältere Sturzpatienten 4" von 2004
Die Langfassung gibt es beim Omikronverlag in Düsseldorf www.omikronverlag.de/leitlinien

Die Anpassung an den Expertenstandard soll erfolgen (Helfen Sie mit?)